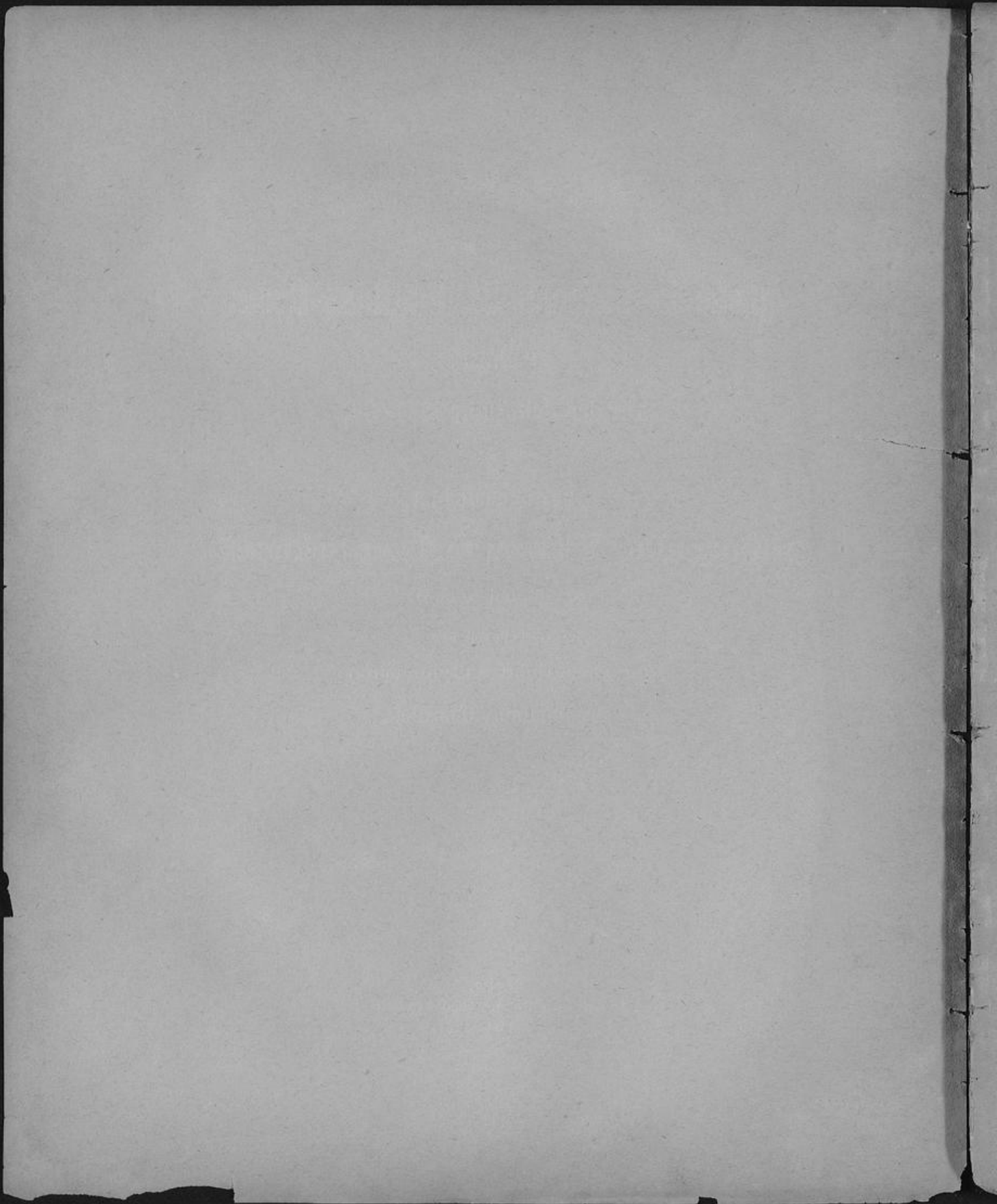


Jahresbericht
über das
Königliche katholische St. Matthias-Gymnasium
zu Breslau
für das Schuljahr 1883—84,
mit welchem
zur öffentlichen
Prüfung aller Klassen und zur Schlussfeier
am 4. und 5. April
ergebenst einladet
der Direktor des Gymnasiums
Dr. Johannes Oberdick.

Breslau,
Druck von Robert Nischkowsky.
1884.



Schulnachrichten.

Schuljahr 1883—84.

I. Lehrverfassung.

Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht.

1. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Peters.

1. Religion, 2 St. a. Für die katholischen Schüler: Vollendung der Glaubenslehre, darauf Sittenlehre und Wiederholungen. Kirchengeschichte von Gregor VII. bis auf die neueste Zeit, nach dem Lehrbuche von König. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller. — b. Für die evangelischen Schüler der Ia., Ib., IIa. und IIb. komb. 2 St. (seit 8. August 1883): Kirchengeschichte von der Zeit der Apostel bis zum Mittelalter nach dem Hilfsbuche von Hollenberg. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien mit Lektüre der wichtigsten Abschnitte im Urtext und eingehender Behandlung der Bergpredigt. — Diakonus Gerhard.

2. Deutsch, 2 St. Auf Grundlage der Klassen- und Privatlektüre Einführung in die Hauptepochen der neueren National-Litteratur. Lektüre von Goethes Tasso und Schillers Wallenstein. Freie Vorträge, Dispositionsübungen, Korrektur der monatlichen Aufsätze und Klausurarbeiten. — Der Direktor.

3. Philosophische Propädeutik, 1 St. Lehre vom Schluss. Wiederholungen. — Der Direktor.

4. Latein, 8 St. Tacit. Germania bis zu Ende; Cic. Tusc. I, II, V (letzteres Buch mit Auswahl), privatim Liv. X. Extemporieren aus Livius 4 St. Mündliches Übersetzen aus Stüpfes Aufgaben (Neue Folge). — Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik mit Stilistik. — Korrektur der monatlichen Exercitien, Aufsätze und Certamina. 2 St. — Der Ordinarius. — Horat. carm. III und IV mit Auswahl, mehrere Satiren und Episteln. 2 St. — Der Direktor.

5. Griechisch, 6 St. Demosthenes Philipp. I, II, III, Platons Apologie. Extemporieren aus Xenophon, Demosthenes und Plato. — Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik; Partikellehre. — Korrektur der monatlichen Exercitien und Certamina. 4 St. — Der Ordinarius. — Hom. II. XIV, XVI, XVIII, XX. Aeschyl. Persae. — priv. Hom. II. XV, XVII, XIX. 2 St. — Der Direktor.

6. Französisch, 2 St. Gelesen wurden im Sommer: Molière, l'Avare, im Winter: Dumas, Napoléon. Synonymik im Anschlusse an die Lektüre; Wiederholung schwieriger Abschnitte aus der Syntax im Anschlusse an die Korrektur der dreiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten. — G. L. Bartel.

7. Hebräisch, 2 St. Wiederholung der Syntax nach Rödiger. Übersetzung von Stücken aus dem Lesebuche von Levy; ausserdem wurde übersetzt Jes. c. I bis XXIII. Einleitung in die hebräische Poesie; Lesen und Erklären von Psalmen. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

8. Geschichte und Geographie, 3 St. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte; die neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte Preussens, nach dem Grundrisse für O. Kl. von Pütz. Wiederholungen aus der Geographie der ausser-europäischen Erdteile. — G. L. Merkelt.

9. Mathematik, 4 St. Abschluss der Stereometrie, Kombinationslehre. Mathematische Geographie. Wiederholungen aus allen Teilen der Mathematik, nach dem Lehrbuche von Kambly. — O. L. Prof. Kössler.

10. Physik, 2 St. Lehre von dem Lichte, der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität, nach dem Lehrbuche von Brettner. — O. L. Prof. Kössler.

2. Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Ludwig.

1. Religion, 2 St. Für die katholischen Schüler: Dogmatik: Lehre von Gott und dessen Eigenschaften, von der Schöpfung, Erlösung und Heiligung bis zur Lehre von den heil. Sakramenten; Kirchengeschichte von Konstantin d. G. bis auf Gregor VII, nach dem Lehrbuche von König. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch, 2 St. Einführung in die Hauptepochen der mittelalterlichen Litteratur durch entsprechende Klassen- und Privatlektüre von Übersetzungsproben. Lektüre von Lessings Laokoon. Übungen im Disponieren. Deklamieren und freie Vorträge. Korrektur der monatlichen Aufsätze und Klassenarbeiten. — G. L. Dr. Elsner.

3. Philosophische Propädeutik, 1 St. Lehre vom Begriff und Urteil. — G. L. Dr. Elsner.

4. Latein, 8 St. Liv. XXIII. — Cic. pro Milone, pro Sulla, pro Archia. 4 St. Mündliche Übersetzung aus Stüpfes Aufgaben neuer Folge. Korrektur der monatlichen Aufsätze und Certamina 2 St. Horat. carm. I und II mit Auswahl. Einzelne Epoden 2 St. — O. L. Ludwig.

5. Griechisch, 6 St. Thucyd. I, II mit Auswahl, Plat. Crito; priv. Lys. in Agorat., 3 St. — Abschluss der Syntax, mündliche Übersetzungen aus den Aufgaben von Böhme. Korrektur der Exercitien und Certamina 1 St. — Prof. Dr. Peters. — Hom. II. IV, VIII, X, XII; Soph. Philoctet. — priv. Hom. II. VII, IX, XI. 2 St. — Der Direktor.

6. Französisch, 2 St. Gelesen wurde: Montesquieu, Considérations, privatim: Molière, l'Avare. Synonymik im Anschlusse an die Lektüre. — Wiederholung schwieriger Abschnitte

aus der Syntax im Anschlusse an die dreiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten. — G. L. von Jaroehowski.

7. Hebräisch, 2 St. Syntax nach Rödiger, eingeübt durch Übersetzen aus dem A. T. und aus dem Lesebuche von Levy. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

8. Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte des Mittelalters mit Wiederholungen aus der alten Geschichte und der Geographie Europas, insbesondere Deutschlands. — G. L. Dr. Elsner.

9. Mathematik, 4 St. Wiederholung der Trigonometrie, die Stereometrie bis zur Untersuchung der krummflächigen Körper, Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Gleichungen, die komplexen Zahlen, die arithmetischen und geometrischen Reihen nebst deren Anwendung auf die Zinseszinsrechnung nach dem Lehrbuche von Kambly. — O. L. Prof. Kössler.

10. Physik, 2 St. Lehre von den luftförmigen Körpern, dem Schalle und Magnetismus, nach dem Lehrbuche von Brettner. — O. L. Prof. Kössler.

3. Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schneek.

1. Religion, 2 St. Für die katholischen Schüler: Beweise für die Echtheit des A. T., Übergang zu der christlichen Offenbarung; Einleitung in das N. T., Beweise für dessen Echtheit und Göttlichkeit; Lehre von der Kirche; Kirchengeschichte bis auf Konstantin d. Gr., nach dem Lehrbuche von König. — Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch.

2. Deutsch, 2 St. Lektüre und Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuche von Deycks (Kiesel) und von Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Jungfrau von Orleans. Deklamieren, Besprechung der Hauptdichtungsarten, Dispositionslehre. Korrektur der monatlichen Aufsätze und Klausurarbeiten. — G. L. Dr. Kühn.

3. Latein, 9 St. Liv. I (mit Auswahl) II; priv. Cic. pro Deiotaro. 4 St. — Übersetzen aus den Aufgaben von Süpffe II, grammatische und stilistische Übungen, Exerzitien, Certamina und 3 Aufsätze. 3 St. — Der Ordinarius. — Virg. Aen. I, III, V, VI (letzteres zum Teil). 2 St. — Prof. Dr. Peters.

4. Griechisch, 6 St. Herodot VII mit Auswahl; priv. Xenoph. anab. V. 3 St. — Syntax vom verbum incl. Infinitiv und Participium; monatlich 2 Korrekturen. 2 St. — Der Ordinarius. — Hom. II. I, II, III, IV; priv. Odys. X, XI, XII. 2 St. — Der Ordinarius, von Ende Oktober ab Kand. Dr. Piechotta.

5. Französisch, 2 St. Gelesen wurde Thiers Expédition en Egypte. Abschluss der Syntax nach Knebel. Korrektur der 14tägigen schriftlichen Arbeiten. — G. L. von Jaroehowski.

6. Hebräisch, 2 St. Lehre über das Nomen und die Partikeln nach Gesenius-Rödiger; Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus dem A. T. — Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch.

7. Geschichte und Geographie, 3 St. Römische Geschichte nach dem Grundrisse für O. Kl. von Pütz. Wiederholungen aus der griechischen und vaterländischen Geschichte und der Geographie der betreffenden Länder. — G. L. Dr. Kühn.

8. Mathematik, 4 St. Berechnung des Kreises, Trigonometrie, Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit mehreren unbekannten Grössen, nach dem Lehrbuche von Kambly. — O. L. Prof. Kössler.

9. Physik, 2 St. Lehre von dem Magnetismus, der Elektrizität und dem Gleichgewichte der festen Körper, nach dem Lehrbuche von Brettner. — O. L. Prof. Kössler.

4. Unter-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kothe (i. V. Kand. Dr. Seidel).

1. Religion, 2 St. Für die katholischen Schüler: Allgemeine Einleitung, die Offenbarung, patriarchalische, mosaische und christliche Offenbarung; Einleitung in die Bücher des A. und N. T.; Beweise für die Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der Bücher des A. und N. T. Nach dem Lehrbuche von König. — Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch.

2. Deutsch, 2 St. Lektüre und Erklärung von Herders Cid und Schillers Tell, sowie von Musterstücken aus dem Lesebuche von Deycks (Kiesel). Das Wichtigere über Metrik, Tropen und Figuren; Einführung in die Stil- und Dispositionslehre. Deklamieren. Korrektur der monatlichen Aufsätze und Klausurarbeiten. — G. L. Dr. Kothe (i. V. Kand. Dr. Seidel).

3. Latein, 8 St. Civ. p. Sex. Rosc. Amer., p. Q. Ligario orr. — priv. Caes. bell. civ. I. III. 3 St. — Stilistische Übungen aus Sappho; Syntax vom Verbum nach Ellendt-Seyffert; Wiederholung der Kasuslehre und deren Anhang. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. — G. L. Dr. Kothe (i. V. Kand. Dr. Seidel). — Virg. Aen. I. II. 2 St. — O. L. Prof. Dr. Peters.

4. Griechisch, 7 St. Syntax des Nomens, Präpositionen nach Koch; Übersetzungen aus Böhme, Korrektur der vierwöchentlichen Certamina und dreiwöchentlichen Exercitien. 2 St. — Xenophon Anab. IV, V, VI. VII (teilweise). — Homer Od. III, V, VII; priv. IV. VI. — O. L. Ludwig.

5. Französisch, 2 St. Lektüre: Michaud, Histoire de la troisième croisade (Samml. von Goebel). Syntax nach Knebel, eingeübt durch Übersetzen der Aufgaben von Probst und durch 14 tägige schriftliche Arbeiten. — O. L. Dr. von Zelewski.

6. Hebräisch, 2 St. Elementarlehre und Formlehre, das regelmässige Verbum und alle Klassen der unregelmässigen Verba, letztere eingeübt durch schriftliche Arbeiten. Nach Gesenius-Rüdiger. — Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch.

7. Geschichte und Geographie, 3 St. Die ältesten asiatischen Reiche und Ägypten; Geschichte Griechenlands; Wiederholungen aus der deutschen Geschichte und aus der betreffenden Geographie. — S. S. Kand. Dr. Seidel. W. S. Kand. Dr. Eichmann.

8. Mathematik, 4 St. Ausmessung geradliniger Figuren, Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren, Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer unbekannten Grösse, nach dem Lehrbuche von Kambly. — G. L. Dr. Kalischek.

9. Physik und Chemie, 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Lehre von der Wärme und die Grundlehren der Chemie, nach dem Lehrbuche von Brettner. Kand. Dr. Kuschel.

5. Ober-Tertia.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 G. L. Dr. Elsner, im Coetus 2 O. L. Wensky

(i. V. Kand. Schmidt).

1. Religion, 2 St. a. Für die katholischen Schüler: Lehre über das Gebet, die Gebote und die christliche Vollkommenheit nach dem Leitfaden von Dubelman; Religionsgeschichte von der Kirchentrennung bis auf die neueste Zeit nach dem Handbuche von Barthel. — Im Coetus 1. Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 Religionslehrer O. L. Dr. Müller. — b. Für die evangelischen Schüler der IIIa., IIIb. und IV. komb. 2 St.: Geschichte des Reiches Gottes von der Schöpfung bis zur babylonischen Gefangenschaft, nebst der Geographie von Palästina. Die Pflichtenlehre nach den 10 Geboten und die Lehre von Gott (1. Artikel) nebst den zugehörigen Bibelsprüchen und 6 Kirchenliedern. — Diakonus Gerhard.

2. Deutsch, 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von B. Schulz. Deklamierübungen. Übersichtliche Wiederholung des Wichtigeren aus der Syntax nach Schwartz. — Korrektur der monatlichen Aufsätze. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Elsner, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

3. Latein, 9 St. Caes. b. G. V, VI, VII. 3 St. — Syntax nach der Grammatik von Ellendt, eingeübt an dem Übungsbuche von Ostermann. Korrektur der Exercitien und vierzehntägigen Certamina. 4 St. Die Ordinarien. — Ovid. Metam. mit Auswahl. 2 St. — Im Coetus 1 der Direktor, seit Ende Okt. Kand. Dr. Piechotta, im Coetus 2 G. L. Dr. Elsner.

4. Griechisch, 7 St. Sommersemester: Verba auf $\mu\iota$ und unregelmässige Verba: Übersetzen aus dem Übungsbuche von Wesener II. 7 St. — Wintersemester: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. 3 St.; Xenoph. anab. I. 4 St. Korrektur der Exercitien und Certamina. — Im Coetus 1 Oberlehrer Schneck, im Coetus 2 Kand. Schmidt.

5. Französisch, 2 St. Übersetzen aus Souvestre, „Au coin du feu“ (Sammlung von Goebel). Syntax nach Knebel (cap. 1—4), eingeübt an den Übersetzungsstücken von Probst. Korrektur der Exercitien und monatlichen Klassenarbeiten. — Im Coetus 1 G. L. von Jaroehowski, im Coetus 2 G. L. Bartel.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. Fortsetzung und Schluss der deutschen Geschichte, insbesondere Geschichte Preussens. Wiederholungen aus der alten Geschichte. 2 St. — Wiederholung der physikalischen Geographie Deutschlands und seine politische Geographie nach dem Leitfaden von Daniel. 1 St. — Im Coetus 1 der Ordinarius, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

7. Mathematik, 3 St. Lehre vom Kreise, von der Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, deren Verwandlung und Teilung; Lehre von den Potenzen, Gleichungen ersten Grades mit einer unbekannten Grösse und Proportionen nach Kambly. — Im Coetus 1 Kand. Dr. Kuschel, im Coetus 2 O. L. Dr. von Zelewski.

8. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Das Linnésche Pflanzen-System und die wichtigeren Familien des natürlichen Systems, die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Im Winter: Die einfachsten Krystallformen und die wichtigeren Mineralien. — G. L. Dr. Kalisehek.

6. Unter-Tertia.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 G. L. Bartel, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

1. Religion, 2 St. Für die katholischen Schüler: Glaubenslehre von den heiligen Sakramenten und Sakramentalien nach Dubelman; Religionsgeschichte von den letzten Schicksalen der Apostel bis zur Kirchenspaltung, nach Barthel. — Im Coetus 1 Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch. Im Coetus 2 Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Musterstücken aus dem Lesebuche von Bernh. Schulz. Deklamierübungen. Fortsetzung der Syntax und das Wichtigste aus der Metrik, nach Schwartz. — Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

3. Latein, 9 St. Caes. b. G. I, II, III. 3 St. — Syntax vom Gebrauche der Tempora, des Indikativ und des Konjunktiv, eingeübt an dem Übungsbuche von Ostermann. — Korrektur der Exercitien und 14 tägigen Specimina. 4 St. — Im Sommer: Phaedri fab. mit Auswahl; im Winter: Ovid. Metam. Ausgewählte Stücke. 2 St. — Die Ordinarien.

4. Griechisch, 7 St. Formenlehre bis zum verbum auf $\mu\iota$ nach Koch, eingeübt an den Übungsstücken von Wesener. Korrektur der zweiwöchentlichen Certamina und monatlichen Exercitia. — Im Coetus 1 G. L. Sprotte, im Coetus 2 G. L. Dr. Kothe (i. V. Kandidat Dr. Welzel).

5. Französisch, 2 St. Übersetzen aus Rollin, Hommes illustres de l'antiquité (Sammlung von Goebel). Grammatik: Formenlehre beendet, Syntax c. 1 und 2, nach Knebel, eingeübt an dem Übungsbuche von Probst I. Korrektur der Exercitien und monatlichen Klassenarbeiten. — Im Coetus 1 der Ordinarius, im Coetus 2 G. L. von Jaroehowski.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. Fortsetzung der römischen Geschichte bis zum Schluss, nach Jäger; darauf übersichtliche deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach Pütz. 2 St. — Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile, darauf Deutschland in oro- und hydrographischer Beziehung, nach Daniel. 1 St. — Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

7. Mathematik, 3 St. Abschluss der Lehre vom Dreieck, die Lehre vom Viereck, die vier Species mit allgemeinen Zahlen und Potenzen, nach dem Lehrbuche von Kambly. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kalischek, im Coetus 2 Kand. Pelz, seit 8. November Kand. Dr. Schuster.

8. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibungen von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, Erweiterung der morphologischen Begriffe, Charakteristik der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Vergleichende Beschreibungen von Gliedertieren und einzelnen Vertretern niederer Tierklassen, Charakteristik der Insektenordnungen. Nach Vogel, Kursus III. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kalischek, im Coetus 2 Kand. Pelz.

7. Quarta.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 Gymnasiallehrer Merkelt, im Coetus 2 Gymnasiallehrer von Jaroehowski.

1. Religion, 2 St. Für die katholischen Schüler: Wiederholung der drei ersten Hauptstücke im Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des neuen Testaments bis zu den Bekehrungsreisen des heil. Paulus. — Im Coetus 1 Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Bernh. Schulz. Memorier- und Deklamierübungen. Satzlehre nach der Grammatik von Schwartz. Korrektur der dreiwöchentlichen Aufsätze. — Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 Kandidat Dr. Seidel.

3. Latein, 9 St. Corn. Nepos. 4 St. — Syntax bis zum Gebrauche der Tempora nach Ellendt, eingeübt an dem Übungsbuche von Ostermann. Korrektur der wöchentlichen Arbeiten, abwechselnd je ein Exercitium und ein Certamen. Vokabulieren im Anschlusse an Nepos. 5 St. — Die Ordinarien.

4. Französisch, 5 St. Die regelmässige und die unregelmässige Konjugation nach der Grammatik von Knebel, eingeübt an der Vorschule und dem Übungsbuche für mittlere Klassen von Probst. — Memorieren, Korrektur der zweiwöchentlichen Arbeiten. — Im Coetus 1 G. L. Bartel, im Coetus 2 der Ordinarius.

5. Geschichte und Geographie, 4 St. Übersichtliche Geschichte der alten Welt, insbesondere Griechenlands und Roms, letztere bis zum 1. punischen Kriege, nach dem Hilfsbuche von Jäger. 2 St. — Die Geographie von Europa, Wiederholung und Erweiterung, und Geographie der alten Welt. 2 St. — Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 O. L. Ludwig.

6. Mathematik, 4 St. Abschluss der bürgerlichen Rechnungsarten, nach Schellen. Die Lehre von den geraden Linien und vom Dreieck bis zu den Kongruenz-Sätzen incl. nach Kambly (§ 1 bis § 60 incl.). — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kalischek, im Coetus 2 Kand. Pelz.

7. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibungen von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Im Winter: Vergleichende Beschreibungen von Gliedertieren, Charakteristik der Insektenordnungen. Nach Vogel, Kursus III. — Im Coetus 1 Kand. Dr. Kunisch, seit Michaelis G. L. Dr. Kalischek, im Coetus 2 Kand. Pelz.

8. Quinta.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 Gymnasiallehrer Sprotte, im Coetus 2 Kandidat Dr. Warnatsch.

1. Religion, 2 St. a. Für die katholischen Schüler: Das dritte und vierte Hauptstück im Diöcesan-Katechismus von der Liebe und den heiligen Sakramenten, Biblische

Geschichte von Josua bis zum Erscheinen des Erlösers. — Im Coetus 1 Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 Religionslehrer O. L. Dr. Müller. — b. Für die evangelischen Schüler der V. und VI. komb. 2 St.: Biblische Geschichte des A. T. nach Henning und das Wichtigste von der Geographie des heil. Landes. Die 10 Gebote mit einfachen Gebeten und Erklärung des Kirchenjahres. Erster Artikel des 2. Hauptstückes. Dazu die wichtigsten Bibelsprüche und fünf Kirchenlieder. — Diakonus Gerhard.

2. Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Bernhard Schulz, Memorier- und Deklamierübungen. Grammatik im Anschlusse an das Lateinische. Wiederholung und Fortsetzung der Regeln über die Rechtschreibung und Zeichensetzung. Korrektur der zweiwöchentlichen Arbeiten. — Die Ordinarien.

3. Latein, 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta, Abschluss der Formenlehre nach Ellendt-Seiffert, eingeübt an den Übungsstücken von Ostermann. Vokabellernen. Korrektur der wöchentlichen Arbeiten, abwechselnd je ein Exercitium und ein Certamen. — Die Ordinarien.

4. Französisch, 4 St. Formenlehre mit Übersetzen aus der Vorschule von Probst bis Lekt. 87. Korrektur der 14 tägigen schriftlichen Arbeiten. — Im Coetus 1 O. L. Dr. von Zelewski, im Coetus 2 G. L. Dr. Kühn.

5. Geographie und Geschichte, 3 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. — Biographische Erzählungen aus der mittleren und neueren, besonders der vaterländischen Geschichte. Wiederholung des Pensums der Sexta. 1 St. — Die Ordinarien.

6. Rechnen, 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den gewöhnlichen und Dezimal-Brüchen, die bürgerlichen Rechnungsarten, nach Schellen. Zeichnen geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel. — O. L. Dr. von Zelewski.

7. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen, Erweiterung der morphologischen Begriffe. Im Winter: Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren, Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Nach Vogel, Kursus II. — Im Coetus 1 Kand. Pelz, im Coetus 2 Kand. Dr. Kunisch, seit Michaelis Kand. Pelz.

9. Sexta.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 Gymnasiallehrer Dr. Kühn, im Coetus 2 Kandidat Dr. Welzel.

1. Religion, 3 St. Für die katholischen Schüler: Die beiden ersten Hauptstücke des Diöcesan-Katechismus vom Glauben und von der Hoffnung; Biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt bis auf Josua. — Im Coetus 1 Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch, 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Bernh. Schulz. Memorier- und Deklamierübungen. Grammatik im Anschlusse an das Lateinische. Methodische Anleitung in der Orthographie. Korrektur der zweiwöchentlichen Arbeiten. — Die Ordinarien.

3. Latein, 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt, eingeübt an dem Übungsbuche von Ostermann. Korrektur der wöchentlichen Arbeiten, abwechselnd je ein Exerctium und ein Certamen. Vokabeln nach Ostermann. — Die Ordinarien.

4. Geographie und Geschichte, 3 St. Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie; allgemeine Übersicht über die fünf Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. — Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. 1 St. — Im Coetus 1 Gymnasiallehrer Dr. Elsner, seit Michaelis Kand. Dr. Eichmann, im Coetus 2 der Ordinarius.

5. Rechnen, 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, mit gewöhnlichen und Dezimal-Brüchen, die neue Mass- und Gewichts-Ordnung nach Schellen. Im Coetus 1 Kand. Pelz, im Coetus 2 G. L. Dr. Kalischek, seit 8. November Kand. Dr. Schuster.

6. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Pflanzenbeschreibungen, Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel, Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. Nach Vogel, Kursus II. — Kand. Pelz.

Technischer Unterricht.

a. Gesangunterricht, 7 St. wöchentlich. In der Sexta 2 Stunden theoretischer Unterricht in den Elementen der Musik, Treffen der Intervalle, ferner Übungen im einstimmigen Gesange; in der kombinierten Quinta 1 Stunde Fortsetzung des theoretischen Unterrichts und Übungen in zweistimmigen Gesängen, in der kombinierten Quarta 1 Stunde Übungen in drei- und mehrstimmigen Gesängen. Ferner 1 Stunde für die Sopranisten und Altisten der Sexta, Quinta und Quarta zur Heranbildung für den grossen Sängchor; 1 Stunde für die geübtesten Schüler aller Klassen zur Übung grösserer Werke; endlich 1 Stunde zur Einübung von Kirchenliedern. — Gesanglehrer Musikdirektor Bröer.

b. Zeichenunterricht, 16 St. In den beiden Coeten der Sexta je 2 St. Formenlehre und Zeichnen ebener geradliniger und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — In den beiden Coeten der Quinta je 2 St. Fortsetzung im Zeichnen einfacher Gebilde, Blattformen, Flachornamente, Gefässe u. s. w. — In den beiden Coeten der Quarta je 2 St. Die Elemente der Perspektive in Verbindung mit dem Zeichnen nach Drahtfiguren und Fortsetzung im Zeichnen einfacher Formen aus dem Gebiete der Natur und Kunst. — Von Tertia bis Ober-Prima inkl. fortgesetztes Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen von Landschaften, Köpfen u. s. w. Der Unterricht in Tertia 2 St., in Sekunda und Prima zusammen 2 St. ist fakultativ. — Zeichenlehrer Sliwinski.

c. Schreibunterricht, 8 St. In den vier Coeten der Sexta und Quinta je 2 St. — Vorschullehrer Hanke.

d. Turnunterricht, 12 St. Die Übungen im Turnen wurden planmässig geleitet, im Sommer von dem Kandidaten Dr. Welzel und dem Vorschullehrer Hanke (bis zu dessen Erkrankung) mit je 6 St., im Winter von dem Kandidaten Dr. Welzel mit 9 St. und dem Gymnasiallehrer Sprotte mit 3 St.

Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in den oberen Klassen.

a) Deutsche Aufsätze.

In Ober-Prima: 1) Über den Ausspruch des Arkas in Goethes Iphigenie (IV, 2): die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe; — denn es sind Freunde, Gutes raten sie. 2) Held und Dichter (Goethes „Torquato Tasso“ II, 1). 3) Welche Bedeutung hatte die Eroberung Galliens durch Cäsar für die römische Weltherrschaft? 4) Worin liegt die Berechtigung der Anhänglichkeit an die Heimat, sowie das Verlangen nach der Fremde? (Klausurarbeit.) 5) Willst du, dass wir mit hinein — In das Haus dich bauen, — Lass es dir gefallen, Stein, — Dass wir dich behauen. 6) „Nein! heut' ist mir das Glück erbost! — Du, saddle gut und reite getrost!“ 7) Lassen sich in dem Charakter Buttlers in Schillers Drama „Wallenstein“ Widersprüche auffinden? 8) Warum wollte Sokrates nicht aus dem Kerker entfliehen? Nach Platos Kriton.

In Unter-Prima: 1) Die Betrachtung der Natur erhebt und demütigt den Menschen. 2) Weshalb ist die Völkerwanderung eines der grossartigsten Ereignisse in der Geschichte? 3) Drei Blicke thu' zu deinem Glück: — Blick' aufwärts, vorwärts, schau zurück! (Klausurarbeit.) 4) Kann Hagen mit Recht im Nibelungenliede „der Trost der Nibelungen“ genannt werden? 5) Welche Umstände förderten Athens Blüte zur Zeit der Perserkriege? 6) Beurteilung des Dichterspruches: „Der beste Kaufmann ist der Krieg.“ 7) Chriemhild und Gudrun. Eine Parallele. 8) Inwiefern sind Ströme „Pulsadern des Verkehrs“? 9) Wenn dich zum hohen Baume erhöht das Schicksal hat, — Sei offen deine Hand als wie des Ahorn Blatt! (Klausurarbeit.) 10) Die Laokoongruppe verglichen mit der Erzählung bei Virgil. (Aen. II. 201 ff.)

In Ober-Sekunda: 1) Die vier Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens. 2) Was erfahren wir über die Zeit, den Ort und die Personen der Handlung aus dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“? 3) Vorteile und Gefahren des Reichtums. 4) a. Rom und Karthago bei Beginn des ersten punischen Krieges. b) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. (Klausurarbeit.) 5) Inwiefern zeigt Artabanus dadurch, dass er dem Perserkönig Xerxes vom Kriege gegen die Griechen abrät, grössere Einsicht, als die übrigen persischen Grossen, welche zum Kriege raten? (Herod. VII.) 6) Die französische Revolution als Hintergrund in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 7) Welchen Zweck hat der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“? 8) „Was ist unschuldig, heilig, menschlich, gut, — Wenn es der Kampf nicht ist ums Vaterland?“ (Schiller, Jungfrau von Orleans II, 10.) 9) Der Mensch ist eine Frucht aus seiner eigenen Aussaat. (Klausurarbeit.) 10) Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen des Verfalles der römischen Republik?

In Unter-Sekunda: 1) Nutzen der Fufsreisen. 2) Inwiefern ist die erste Hälfte des Nibelungenliedes ein Lied der Freude und des Leides? 3) Welche Grundzüge des deutschen Volkscharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? (Klausurarbeit.) 4) Wie widerlegt Cicero in der Rede p. Sex. Roscio Amer. die Beschuldigungen, durch welche Erucius die Anklage auf Vatermord zu begründen versucht hat? 5) Die Volksversammlung im zweiten Buche der Odyssee. 6) Mit welchem Rechte wird Cid „Spiegel

echter Ritterschaft genannt? 7) Hat Herodot Recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? (Klausurarbeit.) 8) Welches Bild entwirft Schiller im „Spaziergange“ von den Licht- und Schattenseiten der Kultur? 9) Das Lesen, eine Kunst. 10) Wie kam es, dass Pompeius in der Schlacht bei Pharsalus eine vollständige Niederlage erlitt? (Klausurarbeit.)

b) Lateinische Aufsätze.

In Ober-Prima. 1) Quibus artibus Agricola Romanorum in Britannos imperium firmaverit atque auxerit, Tacito duce exponatur. 2) Quo iure Tacitus contenderit, Romanos de Germanis magis ac saepius triumphasse quam eos vicisse. 3) De bello, quod Galli Brenno duce Romanis intulerunt. 4) Quam laudem P. Decius et L. Volumnius consules tertio bello contra Samnites gesto sibi pepererint, Livio auctore exponatur. 5) Quibus rebus factum sit, ut Romani e bellis cum Samnitibus gestis superiores discederent. (Klausurarbeit.) 6) Quae res maxime contulerint ad animos veterum Germanorum studio belli gerendi incendendos cum Caesaris commentariorum de bello Gallico libri sexti, tum Taciti libelli de Germania scripti ratione habita inquiratur. 7) Quid veteres philosophi Graecorum de natura ac vi animorum senserint, Ciceronis potissimum Tusculanarum disputationum ratione habita exponatur. 8) Bello Peloponnesiaco nihil communi Graecorum saluti perniciosius fuit.

In Unter-Prima. 1) Quomodo Jugurtha imperio Numidiae potitus sit, Sallustio duce enarretur. 2) Quibus argumentis Cicero probaverit, in causa Miloniana nihil aliud quaerendum esse, nisi uter utri insidias fecerit. 3) De rebus a Metello in Africa gestis. 4) Enarrentur caedes Clodii in via Appia facta et quae eam secuta sunt. (Klausurarbeit.) 5) Quid Cicero in ea parte Miloniana, quod auctor ad Herennium probabile dicit, ad defendendum Milonem protulerit. 6) De signis et argumentis Miloniana. 7) Quomodo extra causam Cicero Milonem defenderit. 8) Enarrentur Livio duce res anno ducentesimo decimo sexto a. Chr. n. in Hispania gestae. 9) Cur Cicero Archiam defenderit. 10) Quomodo Cicero L. Manlium Torquatum redarguerit. (Klausurarbeit.)

In Ober-Secunda. 1) Fati necessitatem Servium Tullium non rupisse, cum duas filias iuvenibus Tarquiniis iungeret. 2) Adulcentes nobiles coniuravisse de recipiendis Tarquiniis regibus. 3) Apud regem Etruscum non tuta solum, sed honorata etiam virtus fuit.

Themata für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

A. Zum Sommer-Termin 1883.

Deutscher Aufsatz: Über Illos Ausspruch in Schillers Wallenstein: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“

Lateinischer Aufsatz: De virtutibus et vitiis Philippi, regis Macedonum.

Lateinisches Scriptum: Frei nach Livius XXXII, 36.

Griechische Arbeit: Demosth. Olynth. II § 9—14 (exclus.).

Mathematische Aufgaben: 1) Ein Behälter kann durch zwei Röhren mit Wasser gefüllt werden. Öffnet man beide Röhren zugleich, so wird der Behälter in $2\frac{1}{4}$ Stunden voll. Wäre die eine Röhre weiter, die andere enger, so dass die Füllung des Behälters durch die erstere allein eine Stunde früher, durch die letztere allein eine Stunde später

erfolgen könnte, so würde der Behälter nach gleichzeitiger Öffnung beider Röhren in $2\frac{1}{11}$ Stunden voll werden. In welcher Zeit wird durch jede Röhre allein der Behälter gefüllt?
 2) In einem Kreise, dessen Radius 5 m beträgt, ist ein Peripheriewinkel gleich 18° und die Summe der ihn einschliessenden Sehnen gleich 15 m. Wie gross ist jede dieser Sehnen?
 3) Ein Dreieck ist zu zeichnen, von dem ein Winkel, die von seinem Scheitel ausgehende Höhe und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben sind. 4) Über einem Quadrate mit der Seite a ist ein gerades Prisma und über dem um das Quadrat beschriebenen Kreise ein gerader Kegel so konstruiert, dass beide Körper dieselbe Höhe haben, die Mantelfläche des Kegels aber n mal so gross als die des Prismas ist. Die gemeinschaftliche Höhe beider Körper soll bestimmt werden.

B. Zum Oster-Termin 1884.

Deutscher Aufsatz. a) Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? b) Gut verloren, — etwas verloren; Ehre verloren, — viel verloren; Mut verloren, — alles verloren.

Lateinischer Aufsatz: Num Horatius reprehendendus sit, quod Octavianum Augustum summis laudibus extulit.

Lateinisches Scriptum: Frei nach Seyfferts Progymnasmata IX, 1.

Griechische Arbeit: Übersetzung von Demosth. Olynth. III, 23—27.

Mathematische Aufgaben: 1) Drei Zahlen bilden eine geometrische Progression; ihre Summe ist 28, das Produkt aus dem mittleren Gliede und der Summe der beiden äusseren Glieder 160. Wie heissen die drei Zahlen? 2) Zwei Feldmesser, welche 1600 m von einander entfernt sind, beobachten von derselben Horizontalebene aus zu gleicher Zeit einen Luftballon; der eine findet eine Elevation von 26° und NNO-Richtung, der andere eine Elevation von 32° und NO-Richtung. Wie hoch schwebt der Ballon über jener Horizontalebene? 3) Ein Rhombus ist zu zeichnen, von dem ein Winkel und die Summe der Diagonalen bekannt sind. 4) Ein gleichschenkliges Trapez, dessen parallele Seiten a und b sind und eine gegenseitige Entfernung c haben, rotiert um die kleinere Seite b . Wie gross ist die Oberfläche und das Volumen des Körpers, welcher durch eine Rotation von 90° entsteht?

Neue Lehrbücher.

Im Gebrauche der Lehrbücher ist im Laufe des verflossenen Schuljahres keine Veränderung eingetreten.

Gymnasial-Gottesdienst.

Für die katholischen Gymnasial-Schüler wurde an allen Sonn- und Feiertagen und mit Ausnahme der Zeit von Mitte November 1883 bis Ende Februar 1884 zweimal in der Woche, am Mittwoch und Sonnabend, morgens in der Gymnasial-Kirche und während der Zeit der Renovation derselben in der St. Matthias-Pfarrkirche Gottesdienst abgehalten. Jeden Sonntag gingen die Schüler je einer Klasse zur heil. Kommunion. Im April und Mai wurden 67 Neokommunikanten in wöchentlich 3 besondern Stunden vorbereitet; seit Mitte Januar bis Ostern erhielten in 2 Stunden wöchentlich 78 Schüler der unteren Klassen besonderen Vorbereitungsunterricht zum Empfange des heil. Buss-Sakraments.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1883. 16. April. Unter Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 6. April, gemäss welchem der Nachmittagsunterricht bei dem Matthias-Gymnasium in derselben Weise, wie an den übrigen Schulen hiesiger Stadt, zu beschränken ist, wird angeordnet, dass die bisher für die Sommermonate übliche Erteilung des Unterrichtes unmittelbar nach den Sommerferien dauernd eingeführt wird.
20. April. Auf F. Hirts geographische Bildertafeln, eine Ergänzung zu den Lehrbüchern der Geographie, wird aufmerksam gemacht.
20. Mai. Instruktion über die Einrichtung und den Lektionsplan der Vorschulen, sowie über die häusliche Beschäftigung der Schüler derselben.
16. Juli. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 20. Juni, wodurch bei dem hiesigen Matthias-Gymnasium die Erteilung des Religionsunterrichtes an die evangelischen Schüler dem Diakonus Gerhard übertragen wird.
31. Juli. Das Buch: Die Hygiene des Auges von Hermann Cohn, Wien und Leipzig bei Urban und Schwarzenberg wird empfohlen.
9. August. Das Buch: Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten. Mit 10 Figuren, von Dr. Kohlrausch und Marten, Hannover bei C. Meyer 1883, wird empfohlen.
1. September. Mitteilung einer Denkschrift des hiesigen Königlichen Medizinal-Kollegiums inbetreff der Hauptgesichtspunkte, die bei der Fürsorge für die Gesundheit der Schüler in Betracht kommen, zur sorgfältigen Beachtung und thatkräftigen Befolgung.
18. December. Auf das in dem Verlage von F. Hirt zu Breslau erschienene Prachtwerk „Wahlsprüche der Hohenzollern“, zusammengestellt und historisch erläutert von Heinrich von Mühler, sowie auf die von diesem Werke veranstaltete dritte Ausgabe wird aufmerksam gemacht.
1884. 5. Januar. Es wird mitgeteilt, dass der Vorstand des Vereins für das Museum schlesischer Altertümer den Eintrittspreis für Schüler höherer Lehranstalten „wenn sie nicht unter 25 Personen in Begleitung eines Lehrers, welcher die Beaufsichtigung zu führen hat, erscheinen“ auf 25 Pfg. (für jede Person) ermässigt hat. Das Eintrittsgeld wird in einer Zahlung einzuhändigen erbeten. Besuchsstunden sind täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) von 11 bis 1 Uhr.

Der Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Breslau macht am 19. Februar 1884 davon Mitteilung, dass das zunächst für Verwandte bestimmte, in Ermangelung derselben aber jedem bedürftigen, mit guten Attesten versehenen Gymnasiasten oder Studierenden zugängliche Johann Gottlieb Kluge'sche Stipendium im Betrage von 111 Mark jährlich am 1. November 1886 wieder vakant wird.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1883/84 wurde nach abgehaltener Aufnahmeprüfung am 5. April 1883 mit feierlichem Schulgottesdienste eröffnet. Während des Schuljahres 1883/84 dauerten die Ferien zu Pfingsten vom 12. bis zum 16. Mai incl., im Sommer vom 7. Juli bis zum 7. August, zu Michaelis vom 30. September bis zum 10. Oktober, zu Weihnachten vom 23. December 1883 bis zum 6. Januar 1884. Zu Ostern 1884 erfolgt der Schulschluss Sonnabend, den 5. April; der Anfang des neuen Schuljahres Montag, den 21. April.

Am 6. Mai 1883 wurden 67 Schüler der unteren und mittleren Klassen in der Gymnasialkirche zur ersten heil. Kommunion geführt.

Am 29. Juni 1883 am Feste Peter und Paul empfingen 116 Schüler des Gymnasiums nach besonderem Vorbereitungs-Unterrichte durch die Religionslehrer der Anstalt in der Kreuzkirche von dem Hochwürdigsten Herrn Fürstbischof Dr. Robert Herzog das heil. Sakrament der Firmung.

Am 23. Juli 1883 begann unter der Leitung des Herrn Baurats Knorr die Renovation der Gymnasialkirche und dauerte bis zum 18. Oktober. Am 20. Oktober wurde die Kirche neu geweiht und am Tage darauf wieder der erste Gottesdienst in derselben gehalten. Während der Bauzeit war dem Gymnasium die Pfarrkirche der St. Matthias-Gemeinde zur Abhaltung des Schulgottesdienstes zu benutzen gestattet worden; die Anstalt statet deshalb Herrn Curatus Schade für seine hierdurch bewiesene Güte und Bereitwilligkeit den verbindlichsten Dank ab.

Für die Gymnasialkirche wurden unter andern folgende Gegenstände neu angeschafft: 1) ein grosser Brüsseler Teppich; 2) ein grosser Herforder Teppich; 3) eine schwarze Kasel von echtem Sammet mit echten Goldborten; 4) sechs Stück neue Ministranten-Chorröckchen. Ausserdem wurden 29 Kaseln stark ausgebessert.

Am 8. Juni 1883 starb nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenen Leiden der Schul- und Kirchendiener Joseph Palus, welcher seit dem 15. April 1867 zuerst als Haushälter, später zugleich als Schul- und Kirchendiener am Gymnasium in Dienst gewesen war.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 7. September 1883 wurde der seitherige Schutzmann Joseph Gross hierselbst zum Schul- und Kirchendiener ernannt.

Sonnabend den 1. September 1883, wurde das Sedanfest unter Aussetzung des Unterrichtes gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 21. Februar 1884 erfolgte eine Revision des evangelischen Religions-Unterrichtes am Gymnasium durch den General-Superintendenten der Provinz Schlesien und Professor an der Universität Herrn Dr. Erdmann.

Am 27. Februar 1884, am Aschermittwoch, wurde in der Aula von dem Sängerkhor der Anstalt unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Musikdirektors Bröer „Athalia“ komp. von F. Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt.

Am 22. März 1884 wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch ein feierliches Hochamt mit Te Deum in der Gymnasialkirche, darauf in der Aula durch Gesang und Deklamation der Schüler und durch einen Redeaktus festlich begangen. Die Festrede hielt Gymnasiallehrer Merkelt.

Den Turnunterricht am Gymnasium versahen im Sommer-Semester 1883 die Herrn Kandidat Dr. Welzel und Vorschullehrer Hanke und in Vertretung desselben mit einzelnen

Stunden Gymnasiallehrer Sprotte und Gymnasiallehrer Dr. Kalischek, im Winter-Semester 1883/84 die Herrn Gymnasiallehrer Sprotte und Kandidat Dr. Welzel. Am 22. September 1883 fand eine Revision des Turnunterrichtes durch den Unterrichts-Dirigenten der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin Herrn Professor Dr. Euler statt.

Das Probejahr vollendeten am 15. Juli 1883 Herr Kandidat Dr. Kuschel, am 10. Oktober 1883 Herr Kandidat Dr. Kunisch, am 19. Januar 1884 Herr Kandidat Schmidt; das Probejahr begann am 10. Oktober 1883 Herr Kandidat Dr. Eichmann. Am 17. Juni 1883 wurde Herr Kandidat Schneider dem Königlichen Gymnasium zu Glatz zur Aushilfe überwiesen; durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 23. Juni 1883 wurde die Beschäftigung des Kandidaten Herrn Dr. Warnatsch an dem hiesigen Gymnasium genehmigt; desgleichen wurde unter dem 20. Oktober 1883 Herr Kandidat Dr. Piechotta als Mitglied des Königlichen pädagogischen Seminars dem Gymnasium zur Beschäftigung zugewiesen und durch Verfügung vom 3. November 1883 Herr Kandidat Dr. Schuster von dem Königlichen katholischen Gymnasium zu Gross-Glogau an das hiesige Matthias-Gymnasium zu Vollendung des Probejahres berufen. Durch Verfügung vom 12. Februar 1884 P. S. C. 1295 wird der Kandidat Herr Czwiellung zu Ostern d. J. dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Im abgelaufenen Schuljahr traten mehrfache Modifikationen des Lehrplanes ein. Während des ganzen Jahres war Herr Oberlehrer Wensky wegen Krankheit beurlaubt. In den lateinischen Stunden in Ober Tertia C. 2 wurde derselbe anfänglich durch den Direktor, Herrn Prof. Dr. Peters und Herrn Gymnasiallehrer Dr. Elsner, vom 30. April 1883 ab durch die Herrn Gymnasiallehrer Dr. Elsner (2 St.) und Kandidat Schmidt (7 St.) vertreten, in den griechischen ebendasselbst bis zum 17. Juni pr. durch Herrn Kandidaten Schneider, von da ab durch Herrn Kandidaten Schmidt. Desgleichen war wegen Krankheit Herr Gymnasiallehrer Dr. Kothe vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Oktober pr. beurlaubt. Nachdem derselbe dann seine Unterrichtsstunden bis zum 27. November pr. versehen hatte, erkrankte er wieder und konnte bis zum Schluss des Schuljahres seinen Dienst nicht mehr versehen. Vertreten wurde derselbe im Sommer durch Herrn Kandidaten Dr. Seidel im Deutschen, Lateinischen und in Geschichte und Geographie in Unter-Secunda mit 11 Stunden, im Griechischen in Unter-Tertia C. 2 mit 7 Stunden durch Herrn Kandidaten Dr. Welzel, im Winter in gleicher Weise mit Ausnahme der Geschichte und Geographie in Unter-Secunda, welche Herr Kandidat Dr. Eichmann übernommen hatte.

Ebenfalls war wegen Krankheit Herr Vorschullehrer Hanke vom 1. Juli bis 1. Oktober pr. beurlaubt. Den Schreibunterricht versah vom 24. August bis zum 29. September pr. Herr Lehrer Engel, den Unterricht in der Vorschule während der Dauer der Erkrankung Seminarist Nowack. Vom 15. Juni bis 10. August pr. war Herr Gymnasiallehrer Dr. Kalischek zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufen und musste in seinen Unterrichtsstunden vertreten werden. Ausserdem wurde Herr Prof. Dr. Peters während der Zeit, in welcher er als Abgeordneter an den Sitzungen des Landtages zu Berlin teilnahm, vorzugsweise von dem Direktor und den Herren Prof. Kössler, Oberlehrer Schneek und Gymnasiallehrer Bartel, sowie vereinzelt von andern Mitgliedern des Lehrer-Kollegiums in seinen Lehrstunden vertreten und machten einzelne kürzere Erkrankungen von Lehrern verschiedene Vertretungen nötig.

IV. Statistische Notizen.

1) Eine Übersicht des Lehrer-Kollegiums gibt die beige-fügte Tabelle.

2) Frequenz des Gymnasiums während des Schuljahres 1883—84. Von den Schülern des vorigen Schuljahres wurden 442 in das neue Schuljahr herübergenommen, 176 traten neu hinzu, so dass die Frequenz während des Sommer-Semesters insgesamt 618 Schüler betrug. Davon gehörten 24 der Ober-Prima, 32 der Unter-Prima, 35 der Ober-Sekunda, 55 der Unter-Sekunda, 61 der Ober-Tertia, 95 der Unter-Tertia, 73 der Quarta, 116 der Quinta, 127 der Sexta an. Der katholischen Konfession gehörten hiervon 539, der evangelischen 29 an, 50 waren jüdisch. Aus dem Schulorte waren 384, von auswärts 232, Ausländer 2. Es schieden im Sommer-Semester 40 Schüler von der Anstalt, dagegen traten 18 neu hinzu, so dass die Gesamtfrequenz während des ganzen Jahres 636, während des Winter-Semesters 596 betrug. Hiervon sassen in Ober-Prima 23, in Unter-Prima 34, in Ober-Sekunda 36, in Unter-Sekunda 56, in Ober-Tertia 61, in Unter-Tertia 92, in Quarta 67, in Quinta 110, in Sexta 117; — 520 waren katholisch, 27 evangelisch, 49 jüdisch; 368 waren aus dem Schulorte, 223 von auswärts, 5 Ausländer. Ausgeschieden sind 14, so dass die Frequenz jetzt, Ende Februar, 582 beträgt.

3) Frequenz der Vorschule.

Bestand beim Beginn des Sommer-Semesters 1883 . . . 11 Schüler

Zugang	"	"	"	"	"	"	.	.	.	7	"
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Frequenz im Sommer-Semester 18 Schüler

Abgang beim Beginn und im Laufe des Winter-Sem. 1883/84	3	=
---	---	---

blieben 15 Schüler

Zugang	1883/84	6	
--------	---------	---	--

Gegenwärtige Frequenz 21 Schüler.

Von diesen 21 Schülern sind 18 katholisch, 2 evangelisch, 1 jüdisch; 17 sind orts-
angehörig, 4 auswärtig, 0 Ausländer.

4) Extraneer sind dem Gymnasium zur Maturitäts-Prüfung überwiesen worden: 4 zum Oster-Termin 1884. Von diesen hat einer bei der am 20. März unter dem Vorsitze des Direktors als Königlicher Kommissarius abgehaltenen mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife erhalten.

5) Die mündliche Prüfung für den Sommer-Termin 1883 fand am 25. August unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissarius Herrn Provinzial-Schul-Rats Tschackert statt. Gemeldet hatte sich 1 Abiturient, welcher die Prüfung bestand.

Zu- und Vorname.	Geburtsort.	Alter.	Konfession bzw. Religion.	Berufsfach.
Berg, Georg,	Ratibor,	21 $\frac{1}{2}$ Jahr,	jüdisch,	Medizin.

Zum Oster-Termin 1884 waren 23 Ober-Primaner angemeldet. Die mündliche Prüfung wird vom 31. März er. ab erfolgen. Das Ergebnis derselben soll im nächsten Programm mitgeteilt werden.

V. Beneficien und Prämien.

Eine grosse Zahl von dürftigen und würdigen Schülern erhielt im Laufe des vergangenen Schuljahres Unterstützungen von Sr. Fürstlichen Gnaden dem Herrn Fürstbischof, dem Hochwürdigsten Domkapitel und der Vikarien-Kommunität an der Kathedralkirche ad St. Johannem Baptistam aus den unter deren Verwaltung stehenden Stiftungen.

Allen diesen Wohlthätern stattet die Anstalt im Namen der armen Schüler den verbindlichsten Dank ab.

Die vom hiesigen Königlichen Oberlandesgericht verwalteten von Skrzischowski-schen Stipendien waren im Winter und Sommer an je 2 Schüler, die aus den Einkünften des aufgelösten Konvikts gebildeten Stipendien mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums im Sommer an 37 Schüler, im Winter an 36 vergeben.

Die unter der Verwaltung des Gymnasiums stehenden Foundationen Eduard, Heimann, Hirt, Hoffmann, Jungnitz, Kabath, Krause, Prinz und Wissowa waren bestimmungsmässig verwendet. Das Jubelstipendium war an den Ober-Primaner Victor Ragotzi und den Unter-Primaner Paul Zimmer verliehen.

Der Schulgeld-Nachlass betrug 10% der Schulgeld-Soll-Einnahme von den Schülern der Gymnasial-Klassen.

Das Vermögen der Krankenkasse, zu welcher vorschriftsmässig jeder neu eintretende Schüler einen Beitrag von 3 M. zu leisten hat, beträgt 27 007,09 M. laut Rechnungsabschluss pro Etatsjahr 1882/83.

Das Vermögen der Wissowa-Lehrer-Witwen- und Waisen-Stiftung beträgt gegenwärtig 6014,26 M. Zum Verwaltungsrat derselben gehören ausser dem Direktor die Herren Stadtrat Kaufmann Anton Hübner, Apotheker Werner, Professor Kössler und Oberlehrer Ludwig.

Wie früher wurde auch im verflossenen Schuljahre an Schillers Geburtstag durch den verehrlichen Vorstand des hiesigen Schiller-Vereins ein Exemplar der Gesamtausgabe der Werke des Dichters als Prämie zur Aushändigung an einen würdigen Schüler der oberen Klassen überwiesen.

VI. Lehrmittel.

A. Die Lehrerbibliothek enthielt laut Bericht an die hohe

Behörde am 1. April 1883	5 881	Werke in	11 537	Bänden.
Dazu kamen bis Ostern 1884 a) durch Schenkung	7	"	10	"
b) durch Ankauf.	9	"	53	"

Die Lehrerbibliothek enthält also 5 897 Werke in 11 600 Bänden.

Es schenkte das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Die preussische Expedition nach Ost-Asien. — Ansichten aus Japan und China. 1. 9. 10. Heft. — Die Humboldt-Denkmäler. Rede, am 3. August 1883 in der Aula der Berliner Universität gehalten von E. du Bois-Reymond. — A. Kirchhoffs Rektorats-Rede, gehalten an der Berliner-Universität am 15. Oktober 1883. — Die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur ihren 60. Jahresbericht. — Das städtische statistische Bureau den Verwaltungsbericht des Magistrats der Stadt Breslau für die 3 Etatsjahre vom 1. April 1880 bis 31. März 1883. — Dr. J. Brzoska seine Dissertation „De canone decem oratorum Atticorum quaestiones.“ — Dr. J. Eichmann seine Dissertation „Der Städtekrieg von 1449—50.“ Alfred Selwyn: Geological and natural history survey of Canada. Report of progress for 1880—82.

Zu den angekauften Werken gehören: *Corpus inscriptionum Atticarum*. Pars II. — *Ephemeris epigraphica*. Vol. V, fasc. 1. 2. — E. Wölfflin, Archiv für lateinische Lexikologie und Grammatik. — E. Buchholz, Die homerischen Realien II. 2. — A. Gellii noctium Atticarum libri XX ex rec. M. Hertz. Vol. prius. — Th. Bergk, Griechische Litteraturgeschichte 2. Bd. hrg. v. G. Hinrichs. — F. Schultz, Lateinische Sprachlehre. 9. Aufl. hrg. v. J. Oberdick. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. Fasc. V. — A. Woltmann, Geschichte der Malerei. 2. B. — G. Waitz, Deutsche Verfassungs-Geschichte. 3. B. — E. Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. — C. Grünhagen, Geschichte Schlesiens. — L. v. Ranke, Weltgeschichte. 4. T. Sämtliche Werke. 3. Gesamt-Ausgabe. 15.—26. B. — Suphan, Herders Werke. 6. 18. B. — J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. 2. 5. L. VI. 11. VII. 3. 4. — E. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien. — Annalen der Physik und Chemie, 19. 20. B. — Wetzer und Welte, Kirchenlexikon 1. 2. B. — A. Baginsky, Handbuch der Schulhygiene. — H. Cohn, Die Hygiene des Auges in den Schulen.

B. Die Schülerbibliothek enthielt laut Bericht an die hohe

Behörde am 1. April 1883	2 153	Werke in	4 219	Bänden.
Dazu kamen bis Ostern 1884	24	"	34	"

Die Schülerbibliothek enthält also 2 177 " " 4 253 "

Zu den neu angeschafften Werken gehören: H. v. Müller, Wahlsprüche der Hohenzollern. — A. Kirchhoff, Schulgeographie. — Angelo Secchi, Die Grösse der Schöpfung. Deutsch von C. Güttler. — A. Detto, Horaz und seine Zeit. — A. Jüngst, Konradin der Staufe. — A. Jacob, Unsere Erde. — D. v. Schütz-Holzhausen, Der Amazonas. — Rüstow und Koechly, Geschichte des griechischen Kriegswesens. — L. Heseckel, Des Kaisers Gast. — R. Springer,

Das Volk steht auf, der Sturm bricht los. — *G. Wunschmann*, Joachim Nettelbeck. — *B. Garlepp*, Luise, Preussens Engel. — *B. Tümler*, Deutsche Wild- und Waldbilder. — *H. Stoll*, Erzählungen aus der alten Geschichte. — *F. Trautmann*, Meister Niklas Prugger. — *Montesquieu*, Considérations sur les causes etc.

C. Für das physikalische Kabinet wurden angekauft: 1) ein zur Hälfte matt geschliffener Glasstab, 2) ein hydraulischer Widder, 3) zwei Wasserluftpumpen, 4) eine Quecksilberluftpumpe, 5) ein Modell einer Schiffsschraube, 6) eine Röhrenlibelle, 7) ein Thermometer, 8) ein Apparat zum Beweise der Saugwirkung bewegter Flüssigkeit, 9) ein amerikanischer Schraubenschlüssel.

D. Für das naturhistorische Kabinet wurden angekauft: 1) *Zippel* und *Bollmann*, Repräsentanten der einheimischen Pflanzenfamilien, 30 Tafeln nebst Text. 2) Eine Anzahl Mineralien. 3) *Fischer*, Anatomische Wandtafeln nebst Text. 4) Zehn Krystallmodelle (Hemiöder) von Glas nach *Dr. Langhans*.

E. Für den geographischen und geschichtlichen Unterricht wurden angekauft: *Reymann*, Topogr. Spezialkarte von Mittel-Europa (39 Sektionen). Geschenkt wurden von der Verlagshandlung von Westermann Probekarten aus dem Schulatlas von *Goebel* und *Dierks*.

VII. Schluss des Schuljahres.

Die öffentliche Prüfung der Vorschule findet Donnerstag, den 3. April er., nachmittags von 3 bis 4 Uhr statt.

Die öffentliche Prüfung der Gymnasialklassen ist auf Freitag, den 4. April er., angesetzt.

Morgens von 8 bis 12 Uhr.

Sexta — Latein und Naturgeschichte — Hr. G. L. Dr. Kühn und Hr. Kand. Pelz.

Quinta — Rechnen und Latein — Hr. O. L. Dr. von Zelewski und Hr. Kand. Dr. Warnatsch.

Quarta — Latein und Französisch — Hr. G. L. Merkelt und Hr. G. L. von Jaroehowski.

Unter-Tertia — Griechisch und Geschichte — Hr. G. L. Sprotte und Hr. G. L. Maiwald.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

IIIa. — Religion und Französisch — Hr. O. L. Dr. Knobloch und H. G. L. Bartel.

IIb. — Mathematik — Hr. G. L. Dr. Kalischek.

IIa. — Griechisch — Hr. O. L. Schneck.

Ib. — Latein und Physik — Hr. O. L. Ludwig und Hr. O. L. Prof. Kössler.

Schlussfeier am Sonnabend, den 5. April er.:

Morgens um 8 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche; darauf 9 $\frac{1}{4}$ Uhr feierlicher Aktus in der Aula, nämlich:

Gesang: Morgenlied von Mozart.

Lateinischer Vortrag des Abiturienten Franz Peters aus Breslau: Per aspera ad astra.

Deutscher Vortrag des Abiturienten Bernhard Stull aus Kuhnern: Ein unnütz Leben ist ein früher Tod! (Iphig. in Tauris I. 2 von Goethe.)

Gesang: Frühlingslied von Taubert.

Entlassung der Abiturienten und Verteilung der Prämien durch den Direktor.

Gesang: Schlusschor aus Athalia von Mendelssohn.

An den beiden Tagen der öffentlichen Prüfung und der Schlussfeier sind im Zeichensaale Zeichnungen der Schüler zur Ansicht ausgelegt.

Nach der Feier in der Aula werden in den Schulklassen durch die Ordinarien die Zeugnisse ausgeteilt und darauf die Schüler in die Ferien entlassen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 21. April cr., morgens um 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienst.

Die Anmeldung neuer Schüler für die Gymnasial-Klassen und für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete, soweit es bezüglich der Frequenz der einzelnen Klassen statthaft ist, am Freitag, den 18. April, morgens von 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Prüfungslokale entgegen. Die Aufnahme-Prüfung findet am Sonnabend, den 19. April, morgens von 8½ Uhr ab, statt.

Die Anmeldung neuer Schüler muss durch die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich erfolgen und sind dabei vorzulegen 1) der Tauf- oder Geburtsschein, 2) ein Attest über Impfung, bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren über Revaccination, 3) ein Zeugnis über die bisherige Ausbildung, bzw. ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

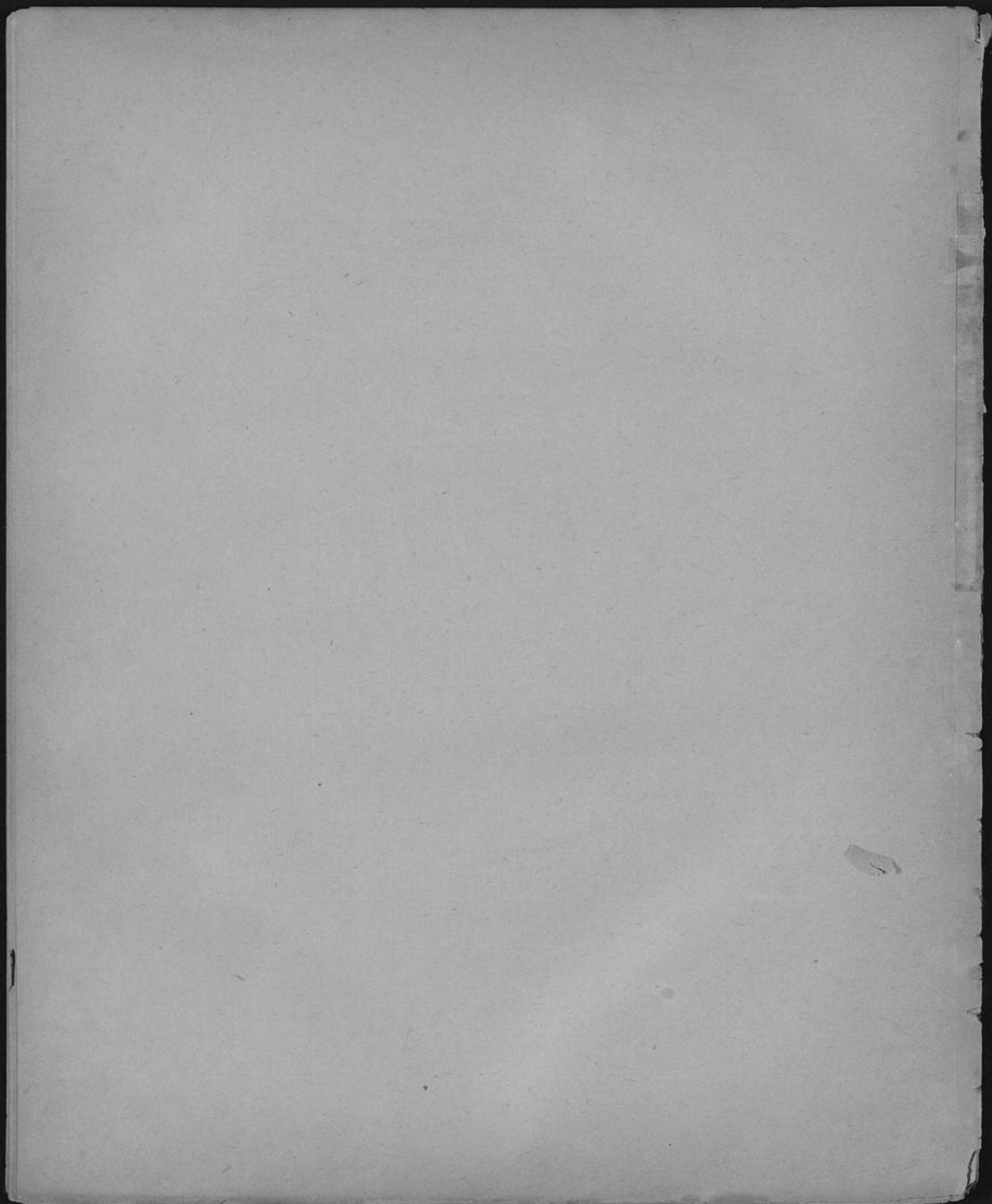
Auswärtige Eltern haben insbesondere nachzuweisen, in welcher Weise für die erforderliche häusliche Beaufsichtigung ihrer Söhne im Schulorte gesorgt ist. Jedenfalls ist zu der Wahl und ebenso zu jedem späteren Wechsel der Wohnung für auswärtige Schüler vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Zustimmung erforderlich.

Dr. Oberdick,
Direktor des Gymnasiums.

Verteilung der Lehrstunden und Ordinarie im Winter-Semester 1883/84.

[illegible]

Art-Nr.	Lehrn.	Sorti- ment	I. k.	II. k.	III. k.	III. k. 1.	III. k. 2.	III. k. 3.	IV. k.	V. k.	V. k. 1.	V. k. 2.	V. k. 3.	VI. k.	U. k.	U. k. 1.	U. k. 2.	U. k. 3.	U. k. 4.	U. k. 5.	U. k. 6.	U. k. 7.	U. k. 8.	U. k. 9.	U. k. 10.	U. k. 11.	U. k. 12.	U. k. 13.	U. k. 14.	U. k. 15.	U. k. 16.	U. k. 17.	U. k. 18.	U. k. 19.	U. k. 20.	U. k. 21.	U. k. 22.	U. k. 23.	U. k. 24.	U. k. 25.	U. k. 26.	U. k. 27.	U. k. 28.	U. k. 29.	U. k. 30.	U. k. 31.	U. k. 32.	U. k. 33.	U. k. 34.	U. k. 35.	U. k. 36.	U. k. 37.	U. k. 38.	U. k. 39.	U. k. 40.	U. k. 41.	U. k. 42.	U. k. 43.	U. k. 44.	U. k. 45.	U. k. 46.	U. k. 47.	U. k. 48.	U. k. 49.	U. k. 50.	U. k. 51.	U. k. 52.	U. k. 53.	U. k. 54.	U. k. 55.	U. k. 56.	U. k. 57.	U. k. 58.	U. k. 59.	U. k. 60.	U. k. 61.	U. k. 62.	U. k. 63.	U. k. 64.	U. k. 65.	U. k. 66.	U. k. 67.	U. k. 68.	U. k. 69.	U. k. 70.	U. k. 71.	U. k. 72.	U. k. 73.	U. k. 74.	U. k. 75.	U. k. 76.	U. k. 77.	U. k. 78.	U. k. 79.	U. k. 80.	U. k. 81.	U. k. 82.	U. k. 83.	U. k. 84.	U. k. 85.	U. k. 86.	U. k. 87.	U. k. 88.	U. k. 89.	U. k. 90.	U. k. 91.	U. k. 92.	U. k. 93.	U. k. 94.	U. k. 95.	U. k. 96.	U. k. 97.	U. k. 98.	U. k. 99.	U. k. 100.	U. k. 101.	U. k. 102.	U. k. 103.	U. k. 104.	U. k. 105.	U. k. 106.	U. k. 107.	U. k. 108.	U. k. 109.	U. k. 110.	U. k. 111.	U. k. 112.	U. k. 113.	U. k. 114.	U. k. 115.	U. k. 116.	U. k. 117.	U. k. 118.	U. k. 119.	U. k. 120.	U. k. 121.	U. k. 122.	U. k. 123.	U. k. 124.	U. k. 125.	U. k. 126.	U. k. 127.	U. k. 128.	U. k. 129.	U. k. 130.	U. k. 131.	U. k. 132.	U. k. 133.	U. k. 134.	U. k. 135.	U. k. 136.	U. k. 137.	U. k. 138.	U. k. 139.	U. k. 140.	U. k. 141.	U. k. 142.	U. k. 143.	U. k. 144.	U. k. 145.	U. k. 146.	U. k. 147.	U. k. 148.	U. k. 149.	U. k. 150.	U. k. 151.	U. k. 152.	U. k. 153.	U. k. 154.	U. k. 155.	U. k. 156.	U. k. 157.	U. k. 158.	U. k. 159.	U. k. 160.	U. k. 161.	U. k. 162.	U. k. 163.	U. k. 164.	U. k. 165.	U. k. 166.	U. k. 167.	U. k. 168.	U. k. 169.	U. k. 170.	U. k. 171.	U. k. 172.	U. k. 173.	U. k. 174.	U. k. 175.	U. k. 176.	U. k. 177.	U. k. 178.	U. k. 179.	U. k. 180.	U. k. 181.	U. k. 182.	U. k. 183.	U. k. 184.	U. k. 185.	U. k. 186.	U. k. 187.	U. k. 188.	U. k. 189.	U. k. 190.	U. k. 191.	U. k. 192.	U. k. 193.	U. k. 194.	U. k. 195.	U. k. 196.	U. k. 197.	U. k. 198.	U. k. 199.	U. k. 200.	U. k. 201.	U. k. 202.	U. k. 203.	U. k. 204.	U. k. 205.	U. k. 206.	U. k. 207.	U. k. 208.	U. k. 209.	U. k. 210.	U. k. 211.	U. k. 212.	U. k. 213.	U. k. 214.	U. k. 215.	U. k. 216.	U. k. 217.	U. k. 218.	U. k. 219.	U. k. 220.	U. k. 221.	U. k. 222.	U. k. 223.	U. k. 224.	U. k. 225.	U. k. 226.	U. k. 227.	U. k. 228.	U. k. 229.	U. k. 230.	U. k. 231.	U. k. 232.	U. k. 233.	U. k. 234.	U. k. 235.	U. k. 236.	U. k. 237.	U. k. 238.	U. k. 239.	U. k. 240.	U. k. 241.	U. k. 242.	U. k. 243.	U. k. 244.	U. k. 245.	U. k. 246.	U. k. 247.	U. k. 248.	U. k. 249.	U. k. 250.	U. k. 251.	U. k. 252.	U. k. 253.	U. k. 254.	U. k. 255.	U. k. 256.	U. k. 257.	U. k. 258.	U. k. 259.	U. k. 260.	U. k. 261.	U. k. 262.	U. k. 263.	U. k. 264.	U. k. 265.	U. k. 266.	U. k. 267.	U. k. 268.	U. k. 269.	U. k. 270.	U. k. 271.	U. k. 272.	U. k. 273.	U. k. 274.	U. k. 275.	U. k. 276.	U. k. 277.	U. k. 278.	U. k. 279.	U. k. 280.	U. k. 281.	U. k. 282.	U. k. 283.	U. k. 284.	U. k. 285.	U. k. 286.	U. k. 287.	U. k. 288.	U. k. 289.	U. k. 290.	U. k. 291.	U. k. 292.	U. k. 293.	U. k. 294.	U. k. 295.	U. k. 296.	U. k. 297.	U. k. 298.	U. k. 299.	U. k. 300.	U. k. 301.	U. k. 302.	U. k. 303.	U. k. 304.	U. k. 305.	U. k. 306.	U. k. 307.	U. k. 308.	U. k. 309.	U. k. 310.	U. k. 311.	U.
---------	--------	----------------	-------	--------	---------	------------	------------	------------	--------	-------	----------	----------	----------	--------	-------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	----



TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R	G	B	W	G	K	C	Y	M										
A 1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19

